



**Handbuch politisch-sozialer
Grundbegriffe in Frankreich
1680 – 1820**

Herausgegeben von
Rolf Reichardt und Hans-Jürgen Lüsebrink

Heft 12

Agiotage, Agioteur
Anette Höfer

Constitution, Constitutionnel
Wolfgang Schmale

Droit
Wolfgang Schmale

Koredaktion dieses Heftes:
Gerd van den Heuvel und Michael Wagner

R. Oldenbourg Verlag München 1992

Das *Handbuch politisch-sozialer Grundbegriffe in Frankreich 1680 – 1820* erscheint als Band 10 der Reihe *Ancien Régime, Aufklärung und Revolution* (hrsg. von Rolf Reichardt und Hans-Ulrich Thamer).

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Handbuch politisch-sozialer Grundbegriffe in Frankreich : 1680 – 1820 /
hrsg. von Rolf Reichardt und Hans-Jürgen Lüsebrink. –
München : Oldenbourg.
(Ancien régime, Aufklärung und Revolution ; Bd. 10)

NE: Reichardt, Rolf [Hrsg.]; GT

H. 12. Agiotage, agioteur / Anette Höfer [u. a.]. Kored. dieses
H.: Gerd van den Heuvel und Michael Wagner. – 1992
ISBN 3-486-55912-5
NE: Höfer, Anette; Heuvel, Gerd van den [Red.]

© 1992 R. Oldenbourg Verlag GmbH, München

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Hofmann-Druck KG Augsburg
Druck und Bindung: R. Oldenbourg Graphische Betriebe GmbH,
München
ISBN 3-486-55912-5

Inhalt

Agiotage, Agioteur / Annette Höfer	7
Constitution, Constitutionnel / Wolfgang Schmale	31
Droit / Wolfgang Schmale	65
Artikelliste	88

Agiotage, Agioteur

ANETTE HÖFER

I.	<i>Die Entstehung der Begriffe „agiotage“ und „agioteur“ (1710– 1726)</i>	2
II.	<i>„Agiotage“ als Wucherei in den Wörterbüchern der Aufklärung</i>	5
III.	<i>Schwankungen des agiotage-Begriffs zwischen „ehrlichem Maklergeschäft“ und „Börsenschieberei“ im Zeichen der staatlichen Finanznot</i>	8
IV.	<i>Radikalisierung und Bedeutungserweiterung in der Französi- schen Revolution (1790 – 1799)</i>	13
V.	<i>„Agiotage“ und „agioteur“ als allgemeine politische Kampf- begriffe (1800 – 1830)</i>	22
	Literatur	24

I. Die Entstehung der Begriffe ‚agiotage‘ und ‚agioteur‘ (1710 – 1726)

Obwohl französische Großkaufleute seit langem von den italienischen Lombarden den bargeldlosen Wechsel übernommen hatten und 1679 für den ‚Kursgewinn am Finanzmarkt‘, die ‚Bankprovision‘ oder allgemein das bei einem Geschäft gezahlte ‚Aufgeld‘ das Lehnwort *agio* lexikalisch institutionalisiert wurde¹, blieb dieses soziale Wissen bis zum Ende des 17. Jhs. auf eine spezialisierte Berufswelt begrenzt und führte nicht zu einem politisch-sozialen Grundbegriff – u. a. auch deshalb, weil das Bankwesen in Frankreich noch vergleichsweise wenig entwickelt war. Auch als zu Beginn des 18. Jhs. mit den Ableitungen *agiotage* und *agioteur* die Begriffe der ‚Börsenspekulation‘ und des ‚Börsenspekulanten‘ auftauchten², waren sie zunächst wertneutrale bis leicht negative Fachtermini einer gebildeten Oberschicht. Zum allgemeinen gesellschaftlichen Schlagwort wurden sie erst im Zusammenhang mit dem gescheiterten Versuch, in Frankreich eine nationale Bank zu gründen – ein Erlebnis, das insbesondere in Adel und Besitzbürgertum ein regelrechtes Trauma hinterließ.

Die finanz- und wirtschaftspolitische Situation Frankreichs, die Ende des 17., Anfang des 18. Jhs. durch hohe Staatsschulden infolge der andauernden Kriege, der Verschwendungssucht des Hofes unter Ludwig XIV. und durch ein ineffektives Steuererhebungssystem gekennzeichnet war, verlangte dringend eine Neustrukturierung des Finanzmarktes und den Aufbau eines Kreditwesens. Die Bank des Schotten John Law³, im Mai 1716 nach englischem Vorbild mit Unterstützung des Regenten gegründet, versprach Tilgung der Staatsschulden durch Kapitalbeschaffung bei gleichzeitiger Ankurbelung der Wirtschaft. Als private Aktienbank mit einem Privileg für die Emission von Banknoten sollte sie freie Kapitalien mobilisieren, billige Kredite an Geschäftsleute und Landwirte vermitteln, eine Erhöhung der Geldzirkulation erreichen und zugleich den Wucheranleihen der Generalsteuerpächter, die von der

¹ BLOCH/WARTBURG, *agio*, S. 13.

² Zum ersten Mal taucht *agiotage* im Jahr 1710 bei SAINT-SIMON auf, s. TLF, I 145: Mém. éd. CHÉRUÉL, VII 157; s. a. BUVAT: *Journal*, I 113 in: BRUNOT, VI 169 note 4: „trafic malhonnête sur les effets publics, le cours des monnaies et des valeurs“.

³ Zum folgenden s. MALON, S. 13 – 17; s. a. LÜTHY, I 275 – 428; s. a. E. FAURE: *La Banqueroute de John Law*, Paris 1977.

Knappheit der Mittel des französischen Kapitalmarktes profitierten, Einhalt bieten. Die Gründung dieser Bank war sinnvoll und solide, doch Geldgier, finanz-politische Verantwortungslosigkeit, auch Unkenntnis der verheerenden Folgen von Spekulationsmanövern machten die Kapitalsicherung durch die Organisationsform der Aktiengesellschaft zunichte, sobald die Organisationsform selbst Spekulationsobjekt wurde, das Institut zur „Banque Royale“ avancierte (Dezember 1718) und das Emissionsvolumen nun ohne Rücksicht auf die Depotdeckung willkürlich durch „arrêts du conseils“ festgesetzt wurde. Mit dem Bankgeschäft verflocht Law eine Handelsgesellschaft, die durch königliches Privileg praktisch den gesamten Kolonialhandel Frankreichs monopolisierte. Die für Aktionäre der Handelsgesellschaft erhofften Profitancen weckten eine allgemeine Spekulationssucht des Besitzbürgertums und sogar kleinerer Rentiers. Die Jagd nach Aktien wurde um so wilder, je mehr die Fiktionen über den Wert der angebotenen Papiere überhand nahmen⁴.

Im Zusammenhang mit diesen Vorgängen gewann der Begriff des *agioteur* zunehmend an Bedeutung. Während seine eigentliche Konnotation im Frühjahr 1716 noch nicht klar umrissen gewesen zu sein scheint („je ne sais pas ce qu'on veut dire par ce mot d'agioteur“⁵), oder der hier als *agioteur* bezeichnete Vincent le Blanc diese Denomination finanztechnisch funktional verstanden wissen wollte („c'est donner du papier pour de l'argent“⁶), war in der Öffentlichkeit der Begriff schon mit Bedeutungsvarianten besetzt, die Sozialprestige, Wohlstand und Reichtum anzeigten⁷, gleichzeitig aber auch Geldgier, Wucherei, parasitäres Verhalten und neureiches Protzertum⁸. Wenn 1719 noch beide Varianten: ‚actionnaire insatiable‘ bzw. *agioteur* wahlweise zur Kennzeichnung von Aktien- und Börsenspekulanten gebraucht wurden, so setzte sich infolge des Spekulationsfiebers die negative Bedeutung von *agioteur* durch. Dabei zeugen überlieferte Lieder, die auf der Straße

⁴ RAUNIE, III 145 (1719);

⁵ BUVAT, I 127 f (26. III. 1716); s. a. RAUNIE: III 144 (1719), der jedoch mißtrauisch gegenüber dem Papiergeld ist.

⁶ BUVAT, I 127 f. (26. III. 1716).

⁷ BUVAT, I 183 (14. X. 1716); s. A. RAUNIE, III 144 (1719).

⁸ BUVAT, I 295 (21. VII. 1717): „usure insatiable des agioteurs“; s. a. ebd., I 456 (X. 1719); RAUNIE, III 146 (1719): „l'avarice“, „vauriens“, „l'ignorance est le seul profit“.

gesungen wurden⁹, von dem Vorstoß des Begriffs in die soziale Breite. Eines der vielen Bildflugblätter, die in der Zeit des Lawschen Systems entstanden, zeigte den *agioteur*, getragen von Dämonen und Teufeln, auf dem Weg zur Hölle:



Abb. 1: *Die Höllenfahrt des Agioteurs*. Anonymer französischer Kupferstich von 1721, 80 x 125 mm (BN, Dép. des Estampes, Sammlung ‚Histoire de France‘ Qb 1, August 1720).

1719/20 gewann auch der weniger geläufige und semantisch engere Begriff *agiotage*¹⁰ die Bedeutung des ‚Spiels à la Hausse und à la Baisse‘. Obwohl Nominalwert und Tageskurs immer mehr auseinanderklafften, spekulierten Vertreter aller Schichten à la Hausse¹¹; und solange die Aktien stiegen, gewann jeder. Das Treiben zu den besten Zeiten in der

⁹ RAUNIE, III 145 bzw. 147: „Agiotage“ oder „les Amis de Law“ (1719).

¹⁰ BUVAT, I 456 (X. 1719): auch die Form *agiotieuse* ist gebräuchlich.

¹¹ D’AGUESSEAU: *Mém. sur le commerce des Actions de la Compagnie des Indes*, zit. TLF II, 145: „aujourd’hui il (*agiotage*) signifie cette espece de commerce de papier qui ne consiste que dans l’industrie et dans le savoir faire de celui qui l’exerce, par le moyen duquel il trouve le secret de faire tellement baisser ou hausser le prix du papier, qu’il puisse acheter à bon marché et revendre cher“; S. a. MALON, 15: „les actions du Mississipi émises à 500 fr., en 1717, montèrent jusqu’à 20.000, en 1719, donnant 202 % de bénéfice“.